

# Jahresbericht 2024



## Aufforsten im Jahr der Frauen

Bäuerin beim Pflanzen, Fasi, Tigray, Äthiopien

## Dank und Würdigung des Wirkens von Frauen

### Am 8. März 2024 beging die Welt den diesjährigen Frauenweltag

Wir nehmen den diesjährigen Frauenweltag zum Anlass, das überaus wertvolle Wirken der Frauen in unseren Projektgebieten in diesem Jahr in besonderem Masse zu würdigen. Tatsächlich sind es die Frauen, die vielerorts dem Erfolg zum Durchbruch verhelfen.



Die Frauengruppe in einer Baumschule im Arsi Hochland wird zum Frauenweltag besonders geehrt. Gewiss, diese Frauen haben diese Anerkennung verdient, davon zeugen die sehr schönen Baumsetzlinge auf dem Foto.



Frauengruppe auf dem Weg zur Pflanzung am Berg «Mount Zuqala». Wie das Foto zeigt, sind sie guter Laune und winken dem Photographen freudig zu. Die Gemeinsamkeit ist Balsam für die Seelen dieser Frauen – belehrte uns ein Priester!

### Inhaltsübersicht

	Seite
Dank und Würdigung zum Frauenweltag	2
Dank – nach Äthiopien, Dank in die Schweiz und Europa	3
Das Jahr 2024 im Überblick: 12,4 Millionen Bäume gepflanzt!	4
Aufforstungen, Waldbäume, Fruchtbäume, Kaffee	5 - 9
Wasser, Kleinbauern, Frauenförderung, Esel	10 - 12
Schulen	13
Fundraising	14 - 15
Stiftung und Organe	16 - 17
Jahresrechnung und Kommentar	18 - 19
Statistiken	20
Ausblick auf 2025	21
2025: 25 Jahre Stiftung Green Ethiopia	22
Ehre und Dank an Frauen in unserer Projektarbeit	23
Karte der Projektgebiete	24



## Dank nach Äthiopien

Wir danken von Herzen allen Frauen und Männern, die mit und für uns arbeiten. Wir danken allen Verantwortlichen in den Führungsgruppen, in den örtlichen Landwirtschaftsbüros. Und hier nochmals der spezielle Dank an die Frauengruppen, welche nicht nur wichtige Aufgaben in unserer Projektarbeit erfüllen, sondern uns auch viel positiven Feedback über den Gewinn an sozialem Zusammenhalt vermitteln. So oft hören wir, wie sich neue Frauen-Gemeinschaften gebildet haben, die gemeinsam die Interessen der Frauen vertreten. Solche Entwicklungen erfüllen uns mit grosser Freude und mit grosser Dankbarkeit. Denn hier geht es um die Menschen und deren Leben.



Durch die gemeinsame Arbeit Freundinnen geworden  
- Schicksalsgemeinschaften

Dass die Übertragung von Verantwortung an Frauen auch bei uns Früchte trägt, beweist nebenstehendes Zitat eines grossen Schweizer. Das haben wir uns zu Herzen genommen.

### Ums Himmels Willen die Frauen beiziehen!

Gottlieb Duttweiler, Migros Gründer, 1888 - 1962  
Persönlichkeit in Wirtschaft und Politik im 20. Jahrhundert

## Dank in die Schweiz und Europa

Nachdem negative Schlagzeilen aus Äthiopien auch in diesem Jahr wieder unüberhörbar waren, trug dies teilweise zu einer Verunsicherung bei Spendern bei. Wir konnten die Auswirkungen auf unsere Projekte stets erläutern, und so Spenderinnen und Spender beruhigen. Wir danken sehr herzlich all den vielen privaten Spendern, den Organisationen, Kirchen, Vereinen, Clubs und all den Menschen, die uns auch im Berichtsjahr wieder die Treue hielten. Wir sind überaus dankbar für diese wertvolle, zum grossen Teil langjährige Begleitung und Unterstützung. Dieser Spenderkreis zieht sich inzwischen über die Landesgrenzen hinaus, so dass wir auch in das benachbarte Europa Danke schön sagen. Nicht selten begleiten Spenden Worte des Zuspruches, wie «Wir danken Ihnen, machen Sie weiter so!».

Ein weiteres herzliches Dankeschön geht an unsere Stiftungsrätinnen und Stiftungsräte. Mit ihrem engagierten, wohlwollend kritischen Mitwirken und mit ihrer grossartigen finanziellen Unterstützung tragen sie in wertvoller Weise zum Erfolg unserer Stiftung bei. Das auch in Freiwilligenarbeit, ohne irgendwelche Entschädigungen.

Stiftung Green Ethiopia

Kurt Pfister, Januar 2025

Wir danken Ihnen, Green Ethiopia, für die wertvolle Arbeit, die Sie für unsere Kinder und Gemeinschaft verrichten.!

Zitat einer Bäuerin



## Das Jahr 2024 im Überblick: 12,4 Millionen Bäume gepflanzt!

### Tigray

Nach dem schrecklichen, 2-jährigen Krieg beginnt sich das Leben der Menschen zunehmend zu normalisieren, auch wenn die Narben des Krieges noch nicht verheilt sind. Total wurden

**2,6 Millionen Waldbäume sowie 9'500 Frucht- und 500 Kaffeebäume** produziert und gepflanzt.

Bereitstellung der Setzlinge in der Dura-Nursery für den Abtransport in die Berge.



### Oromia

In der Oromia Region haben wir im Jahr 2024 total

**4,1 Millionen Waldbäume sowie 554'000 Frucht- und 158'000 Kaffeebäume** produziert und gepflanzt. Sowohl die Setzlingsproduktion als auch die Pflanzung erfolgten weitgehend durch Frauengruppen und landlose Jugendliche.

Foto: Frauengruppe im Arsi-Hochland transportiert ihre Setzlinge hinauf zu den Pflanzorten am Berg.



### Amhara

Südlich des berühmten Semien-Gebirges (höchster Bergzug Äthiopiens) und in den Wassereinzugsgebieten zum Tana-See (Abfluss in den Blauen Nil) haben wir total

**2,8 Millionen Waldbäume und 8'500 Fruchtbäume** produziert und gepflanzt.

Foto: Pflanztag einer Frauengruppe in Libokemkem



### Sidamo

Die rund 260 Mitglieder der Dara-Frauengenossenschaft im Sidamo-Gebiet haben 2024

**1,8 Millionen Waldbäume sowie 105'000 Frucht- und 32'600 Kaffeebäume** produziert und gepflanzt.

Foto: Dara Frauen «festigen» ein Tal, um Schlammlawinen zu verhindern.



*Die obigen Angaben über die Anzahl Bäume sind gerundet, genaue Zahlen siehe Seite 6*

## Aufforstungen

### Ziele von Aufforstungen

Hauptziel ist der Kampf gegen die Erosion mittels Aufforstung von Hügeln und Berghängen mit vorwiegend einheimischen Baumarten. Ein weiteres Ziel ist die Verbesserung der Ernährungs- und Lebenssituation der ländlichen Bevölkerung. Als Kompensation für die Aufforstungsarbeit bieten wir den Bäuerinnen und Bauern Hilfe bei der Produktion von Gemüse und beim Anbau von Fruchtbäumen an.

**Wir können den grossen Nutzen von Wäldern nicht genügend betonen und auch dieses Jahr wiederholen:**

- **Schutz von Kulturland** gegen weitere Erosion und Schutz der am Fuss von Berghängen und Hügeln liegenden Felder vor Zerstörung durch Abschwemmungen während der Regenzeit. In Wäldern bildet sich nach kurzer Zeit eine wertvolle Humusschicht, die durch Unterholz, Laub und Gras dauernd verbessert wird.
- **Speicherung des in der Regenzeit fallenden Wassers und dessen Filterung.** Monate nach der Regenzeit tritt sauberes Wasser in Quellen, Bächen und Teichen am Fuss von Bergen an die Oberfläche. Das Wasser wird von den Menschen für sich selbst und für die Bewässerung der Felder genutzt. Auch die Tiere brauchen dieses Wasser. Zudem steigt der Grundwasserspiegel an, so dass Brunnen gebaut werden können.
- **Begünstigung des Mikroklimas.** Bäume und Wälder kühlen. Sie **absorbieren CO<sub>2</sub>** und tragen schon nach wenigen Jahren wesentlich zur Verbesserung des Klimas bei.
- **Bereicherung der Artenvielfalt** durch eine gedeihende Flora und Fauna. Jedes Jahr wird uns rapportiert, welche Wildtiere sich wieder ansiedeln, und wie vergessen geglaubte Pflanzen wieder wachsen und blühen.
- **Nutzen der Agroforestry.** Mischwälder bieten Bienen ein grossartiges Angebot an Nektar, so dass die Bauern am Rande von Wäldern Bienenhaltung betreiben können. Auch pflanzen die Bauern in vielen «unserer» Wälder Kaffee an, biologischen Wildkaffee, der sehr begehrt ist. Auch wachsen in den Wäldern Gräser, welche die Bauern für die Fütterung ihrer Tiere (Cut & Carry) oder als Dachdeckmaterial für ihre Hütten verwenden können.
- **Bau-, Möbel- und Brennholz.** Nach 10 Jahren dürfen die Bauern erste Bäume «ernten», vorab für Bau- und Brennholz, später für Möbelholz.

**Dieser vielfältige Nutzen von Bäumen ist sehr wichtig für die Nachhaltigkeit. Die Bevölkerung erkennt den grossen Nutzen der Wälder und schützt sie.**



**Prächtiger Wald in Laileymaichow, am Fusse des Berges Fruchtbäume in den Gärten der Bauern**

## Übersicht der Aufforstungen 2024

Aufforstungsgebiete	Wald- bäume	Frucht- bäume	Kaffee- bäume	Total Bäume
<b>Tigray-Region</b>				
Adwa Woreda	1'120'525			1'120'525
Laileymaichow Woreda	851'200	7'900	500	859'600
Gulamakeda Woreda	600'000	1'600		601'600
Axum, Kirchenareale - Friedhöfe	50'095			50'095
<b>Total Tigray-Region</b>	<b>2'621'820</b>	<b>9'500</b>	<b>500</b>	<b>2'631'820</b>
<b>Oromia-Region</b>				
Adaa Woreda, 5 Hügel rund um Debre Zeyt	688'872	15'580	1'999	706'451
Akaki Woreda, Dukem, ganze Hügelkette Bor.	482'994	4'042		487'036
Weliso Woreda, verschiedene Hügel um Weliso	638'288	57'200	85'000	780'488
Gimbichu Woreda, diverse Hügel	252'123	8'939		261'062
Liban-Zuqala Woreda, verschiedene Hügel	509'400	175'000	25'000	709'400
Arsi Dodota Woreda, 3 Hügel	343'904	77'193		421'097
Arsi Ziway Dugda Woreda, 3 Hügel	551'950	36'500	22'680	611'130
Arsi Hetosa Woreda, 4 Hügel	396'529	175'100	22'686	594'315
Arsi Tiyo Woreda	205'510	1'930	443	207'883
Ambo Universität, Center for indigenous Trees	105'100	2'660		107'760
<b>Total Oromia-Region</b>	<b>4'174'670</b>	<b>554'144</b>	<b>157'808</b>	<b>4'886'622</b>
<b>Amhara-Region</b>				
Sekela	410'157	800		410'957
Libokemkem	2'205'205	6'996		1'192'447
Ebnet	255'045	700		255'745
<b>Total Amhara-Region</b>	<b>2'870'407</b>	<b>8'496</b>		<b>2'878'903</b>
<b>Sidamo-Region</b>				
Dara Woreda, 3 Hügel				
Loka Abaya Woreda, 2 Hügel	1'857'135	105'548	32'660	1'995'343
Shebedino Woreda, 1 Hügel				
<b>Total Sidamo-Region</b>	<b>1'857'135</b>	<b>105'548</b>	<b>32'660</b>	<b>1'995'343</b>
<b>Total alle vier Regionen</b>				
	<b>11'524'032</b>	<b>677'688</b>	<b>190'968</b>	<b>12'392'688</b>

Bemerkung: Es wurden insgesamt 2'886 Hektaren Waldfläche aufgeforstet. Das entspricht einer Pflanzdichte von 3'993 Bäumen. Diese Pflanzdichte ist aber nicht relevant, weil in den Waldbaumzahlen auch die Agroforestry und Haushaltspflanzungen inbegriffen sind, bei denen es keine Hektaren Angaben gibt.

## Unsere bewährte Vorgehensweise bei Aufforstungen in acht Schritten

### Kampf der Erosion

Jedes Jahr verliert Äthiopien durch Bodenerosion 30'000 Hektar Boden. Zudem versickert weniger Regenwasser, wodurch der Grundwasserspiegel sinkt. Das Problem sinkender Grundwasserspiegel hat eine globale Dimension. Der weltweite Wasserverbrauch wird laut OECD bis 2050 um 55 % zunehmen. Bei dieser Erosion ist das im von Dürren geplagten Äthiopien nicht möglich.



### Vereinbarungen mit Landbesitzern

Das Land in Äthiopien gehört dem Staat. Gemeinden und Bauern können es mit langjährigen Verträgen pachten.

Bevor aufgeforstet werden kann, muss mit den Gemeinden und Landbesitzern vereinbart werden, welche Landflächen aufgeforstet werden können. In aller Regel sind es Berghänge und Hügel



### Produktion benötigter Baumsetzlinge

Die Setzlingsproduktion erfolgt in bestehenden oder es müssen neue Baumschulen erstellt werden. Mit geernteten oder zugekauften Samen werden Setzlinge produziert. Je nach Pflanzenart dauert die Produktion 6 – 8 Monate, während denen die Setzlinge, vorwiegend durch Frauengruppen oder landlose Jugendgruppen produziert, d.h. gehegt und gepflegt werden.



### Vorbereitung der Aufforstungsflächen

Bevor gepflanzt werden kann, müssen die Aufforstungsflächen vorbereitet werden. Die Flächen müssen gegen Abschwemmungen geschützt werden, es müssen Terrassierungen, Wassergräben und letztlich die Pflanzlöcher gegraben werden. Diese Arbeit verrichten weitgehend Bauernfamilien der Region oder auch landlose Jugendgruppen.





### Transport der Pflanzen in die Aufforstungsgebiete

Die Baumschulen befinden sich in der Nähe von Wasserläufen, wo genügend Wasser für die Pflege der Setzlinge vorhanden ist. Deshalb müssen vor Beginn der Pflanzung (nach begonnener Regenzeit) die Pflanzen in die Aufforstungsgebiete transportiert werden. Das geschieht durch Fahrzeuge, auf Eseln und die letzte Etappe in der Regel auf dem Rücken/Kopf von Menschen.



### Pflanztage

Gepflanzt wird in der Regenzeit. Ganze Dorfgemeinschaften organisieren sich und beteiligen sich daran. Weil bei Millionen von gepflanzten Setzlingen diese nach dem Pflanzen nicht bewässert werden können, sind grosse Pflanzlöcher nötig. So haben die Pflanzen eine Überlebenschance von 80 % (Erfahrungswert über Jahre).



### Schutz der Aufforstungen

Die Aufforstungsgebiete müssen geschützt werden. Da in Kürze schönes Gras wächst, wären die Gebiete als Weideflächen für Haustiere begehrt, doch die Bauern dürfen ihr Tiere nicht reinlassen. Dafür gibt es mit den Bauern entweder by-laws oder Wächterinnen oder Wächter schützen das Gebiet.



### Wälder

Nach wenigen Jahren sind Hügelzüge, Berge und ganze Täler mit Wäldern bedeckt.

Wälder mit immensem **Nutzen für Umwelt, Natur, Artenvielfalt, Klima, Wasserhaushalt und für das Leben der Menschen in der ganzen Region.**

## Beispiele des direkten Nutzens der Wälder für die Menschen



Dukem, Bilbilo  
Sauberes Trinkwasser aus neuer Quelle



Lailaeymaichow,  
Von den Bergen fließen Bäche. Die Bauern im Talgrund können auch während der Trockenzeit ihre Felder bewirtschaften.



Adwa  
Gemüse trägt zu gesunder Ernährung bei.



Adwa  
Früchte bereichern das Essen



Adwa  
Jugendgruppe produziert im Wald Honig



Ziway  
Artenvielfalt: Pflanzen die niemand mehr kennt spriessen wieder

Green Ethiopia verändert nicht nur das Klima, die Natur und die Umwelt, sondern auch das Leben von Menschen zum Guten.

### Nachhaltigkeit von Aufforstungen

**Der wichtigste Garant für Nachhaltigkeit ist der vielfältige Nutzen von Aufforstungen und Wäldern.** Wenn die Bauern einen Nutzen haben, übernehmen sie Verantwortung für die Wälder. Und weil sie direkt am Projekt beteiligt sind, tragen sie nicht nur Sorge, vielmehr wollen sie «ihr Werk» fortführen und laufend weiter ausbauen, beispielsweise mit Bienenhaltung oder Gemüseanbau. Ein weiterer wichtiger Punkt ist, dass die Begünstigten an die Projekte einen eigenen Beitrag leisten müssen. Wir lassen uns vom Sprichwort «Was nichts kostet, ist nichts Wert» leiten und verlangen, dass sich die Bäuerinnen und Bauern bei der Projektarbeit beteiligen.

### Schutz der Wälder und Herausforderungen bei Aufforstungen

Ganz wichtig nach der Aufforstung ist der Schutz der Wälder durch Wächter. Unsere Erfahrung zeigt, dass die grösste Gefahr das Eindringen von Vieh in die Wälder ist. Gerade in Jungwäldern können so die Pflanzen beschädigt (zertreten, abgefressen) werden. Um dies zu verhindern, vereinbaren wir mit den Bauern Schutzmassnahmen (Bylaws) oder bezahlen Wächter.

### Fruchtbäume und Kaffee

Nebst Waldbäumen fördern wir bewusst den Anbau von Fruchtbäumen. Das Interesse der Bevölkerung ist gross. Und das ist gut so, denn Früchte sind für die Gesundheit der Bevölkerung sehr wichtig. Zudem sind sie für viele Frauen auch eine zusätzliche Einkommensquelle. Die produzierten und gepflanzten Arten sind Papaya, Mango, Avocado, Orange, Limone und Guava.

## Wasser – kostbares Gut

**In Teilen Äthiopiens fiel die kleine Regenzeit im Frühjahr aus und führte zu Wasserknappheit und Dürren (Süden, Osten). Unser Projektgebiet Sidamo grenzt an jene Region und war teilweise auch betroffen. Entsprechend gross war der Bedarf an Wassergewinnungsmassnahmen.**

Mit dem Bau von acht Quellwasserfassungen haben wir die Frauen der Dara Frauengenossenschaft (260 Mitglieder) massgeblich unterstützt. Eine schweizerische Stiftung hat die Finanzierung dieser wichtigen Massnahmen ermöglicht. Wir sind sehr dankbar.



Es sind einfache «Brunnen». Das Quellwasser am Fusse von aufgeforsteten Bergen wird gefasst und über Leitungen zu den Brunnen geführt. So können die Menschen ihre Kanister gut mit frischem, sauberem Trinkwasser füllen.

Nebst obigen Brunnen haben wir auch 2024 in den Projektgebieten Amhara und Sidamo wieder zehn sog. «Rope-Wasserpumpen» finanziert. Es sind dies Handpumpen, mit welchen Grundwasser aus geringer Tiefe (bis zu 10 Meter) hochgepumpt wird. Siehe Foto nächste Seite rechts.

Im Tigray haben wir in Adwa ein neues Dammprojekte besprochen und vertraglich vereinbart. Realisierung 2025.



An einem Kanal, der später das Wasser vom Damm zu den Feldern führen wird, haben die Bauarbeiten bereits begonnen. Das Aquädukt überquert einen Graben.



Dank gestiegenem Grundwasser-Spiegel am Fusse von Aufforstungen kann Wasser mit «Rope Water Pumps» aus geringer Tiefe manuell hochgepumpt werden und muss nicht mit Kanistern über lange Fussmärsche getragen werden.

## Förderung Kleinbauern und Frauenförderung

### Ziele

**Förderung von Frauen, Verbesserung der Ernährungs- und Lebenssituation armer Bauernfamilien, Entlastung der Frauen von schwerer Tragarbeit durch das Schenken von Eseln.**

Ursprünglich war dieses Projekt ein Förderungsprojekt für arme Kleinbauern, denen wir mit Saatgut, Geräten, teils Jungtieren den Anbau ihrer kleinen Landflächen erleichterten, Erträge erhöhten und insgesamt ihre Lebenssituation verbesserten. Es gibt in unseren Aufforstungsgebieten viele landlose Jugendliche, denen wir eine sinnvolle Beschäftigung ermöglichen wollen. Und ebenso gibt es viele allein verantwortliche Frauen (sogenannte Women Households). Sie sind Kriegs- oder Aidswitwen, Frauen aus polygamen Ehen, ledige Mütter oder einfach oft Frauen, die von ihren Männern verlassen wurden, weil diese in die Städte zogen in der Hoffnung, dort Arbeit zu finden.

Besonders unterstützt haben wir in diesem Jahr die beiden Projektregionen Tigray und Sidamo. Im Tigray leiden die Menschen noch immer an den Folgen des über 2-jährigen Krieges, bei denen viel zerstört und gestohlen wurde. Im südlichen Sidamo herrschte infolge Dürre eine latente Hungersnot.

### Beispiel einer Hilfe im Tigray



In Laileymachow finanzierten wir die Produktion von Junghennen durch landlose Jungbauern.



In Gulamakeda werden Junghennen an Frauen verteilt, die in einer Bruterei südlich des Tigray ausgebrütet wurden.



Aus den Junghennen sind Hühner geworden, die Eier legen. Beim Besuch einer Bäuerin in ihrem Haus im Juli 2024 bot sie uns Fladenbrot mit Rührei an.

### Beispiel Hilfe im Sidamo



Jede Frau erhielt 20 Wurzelstöcke von Fals Bananas für die Pflanzung in ihren Hausgärten. (Fals Bananas ist Ensete, eine stark eiweisshaltige Pflanze. Mit dem Mehl wird Brot-Ersatz produziert)



Im November führte uns Frau Ruhama, Präsidentin der Dara Frauengenossenschaft durch ein Feld mit Faba-Bohnen. Wir haben die Samen geliefert. Faba-Bohnen sind sehr nahrhaft und gesund.



Für rund 100 der 260 Mitglieder der Dara-Frauengenossenschaft lieferten wir jeder Frau 5 Fruchtbäumsetzlinge zum Pflanzen um ihre Häuser/Hütten. Ein Beitrag für eine gesündere Ernährung.

## Eselprojekt – 130 Esel

Als Nebenprojekt mit primär humanitärem Charakter haben wir das Eselprojekt. Allein verantwortlichen Frauen wird ein Esel geschenkt. Damit werden Frauen und ihre Kinder, vorwiegend Mädchen, von schwerer Tragarbeit, über teilweise grosse Distanzen, entlastet. Die Begünstigten werden durch die Dorfgemeinschaft in Zusammenarbeit mit dem Landwirtschaftsbüro ausgewählt und erhalten Training und Instruktionen, wie die Esel gehalten und gepflegt werden müssen. Immer wieder hören wir bei Begegnungen mit solchen Frauen, dass Esel für sie ein Segen sind.

### Traurige Situation mit Eseln im Jahre 2024 – «Chinas Jagd nach dem Esel»

Ich schreibe diese Zeilen mit Traurigkeit und Zorn, was auf dieser Welt u.a. geschieht! Es geht um die Esel, die für Millionen von Menschen, vor allem für Frauen, ein Segen sind, wie ich dies nicht genügend betonen kann! Es geht um Folgendes:

Esels-Häute sind wertvoll. China produziert daraus Gelatine und benötigt Substanzen für die chinesische Medizin. Nun hat im Jahre 2023 China auch Äthiopien als Exportland entdeckt und – die Anzahl ist nicht dokumentiert – wohl zu Hunderttausenden Esel geschlachtet und deren Häute exportiert.

Im Februar 2024 hat die Afrikanische Union ein Ausfuhrverbot erlassen. Sie schreibt: «Wie das Verbot greifen wird, ist noch abzuwarten»!

Infolge dieser Situation haben sich die Preise für einen Esel verdreifacht und vielerorts würden wir Esel spenden, doch sie sind nicht verfügbar. Wir konnten lediglich folgende Eselinnen spenden:

- 30 Oromia, Weliso (Foto nebenan)
- 50 Oromia, Dukem
- 50 Tigray, Gulamakeda
- 130 Total Eselinnen**

Es bleibt zu hoffen, dass das Verbot der Afrikanischen Union wirkt!



## Schulen

### Ziele

Lehrerinnen und Lehrer an Schulen vermitteln ihren Schülern Wissen und Erfahrung über den grossen Wert einer intakten Natur. Die Kinder und Jugendlichen werden in Theorie unterrichtet und für den praktischen Unterricht ermöglichen wir ihnen den Anbau von Obstgärten, für welche die Schüler nicht nur Verantwortung übernehmen müssen (Pflege), sondern deren Früchte sie auch ernten dürfen.

### Massnahmen und Resultate

Nebst der Finanzierung der Mahlzeiten in der Dara-Schule haben wir uns auf weitere Schulen in Weliso konzentriert, wo nicht nur in den Klassenzimmern, sondern auch im Schulgarten unterrichtet wird. In drei weiteren Schulen erreichten wir damit wieder neu über 2'000 Schülerinnen und Schüler.



Beim Besuch dieser Schule in Laileymaichow (Seglamen) durften wir mit Freude feststellen, wie sich der Schulcompound - noch vor 4 Jahren ohne jede Pflanze - präsentierte.



Studenten einer Schule in Amhara werden instruiert, wie sie ihr Schulareal bepflanzen sollen. Eine Muster-Pflanze (im Vordergrund rechts) wurde als Beispiel gepflanzt.



Am Ende des Schuljahres darf jede Schülerin und jeder Schüler 3 Setzlinge nach Hause nehmen um sie dort um ihre Hütten/Häuschen zu pflanzen.



Im Dara werden in drei Räumen Kinder von dort tätigen Frauen im Kindergartenalter betreut. So sind die Kinder nicht auf der Strasse. Wir finanzieren weiterhin Lehrerinnen und Essen.

### Nachhaltigkeit

Was kann nachhaltiger sein, als der Jugend Ausbildung zu ermöglichen und die heranwachsende Generation von der Nützlichkeit und Wichtigkeit von Wald- und Fruchtbäumen, der Wassergewinnung, der Ernährung und der Natur zu überzeugen und sie am Gedeihen teilhaben zu lassen!

## Fundraising

Die Spendenresultate erfüllen uns mit grosser Dankbarkeit. Auch im Berichtsjahr haben uns sowohl institutionelle Gross-Spender als auch Privatpersonen in überaus wertvoller Weise unterstützt. Der Spendeneingang liegt über Vorjahreshöhe und ist sehr erfreulich.

Von vielen Kontakten zu unseren Spenderinnen und Spendern wissen wir, dass wir mit unseren Projekten überzeugen. Wir spüren aber auch viel Herzens-Güte bei Spenderinnen und Spendern.

Kurt Pfister

# Herzlichen Dank

**Den grossen, nachhaltigen Erfolg unserer Projekte verdanken wir der Vielzahl an Spenderinnen und Spendern. Ganz herzlichen Dank für deren Unterstützung und Begleitung und für deren Treue.**

Tragende Säulen sind die Partnerschaften mit den folgenden Hauptsponsoren:



**Partnerschaft seit 2009 mit der Fondation Yves Rocher, Paris**  
Zurzeit jährliche Aufforstung von 3 Millionen Bäumen.

Die Fondation Yves Rocher ist eine Stiftung des französischen Kosmetik-Konzerns Yves Rocher, dessen Produkte wir hier nur bestens empfehlen können.



**Partnerschaft mit [www.ecosia.org](http://www.ecosia.org)**  
2024 hat uns Ecosia wieder mit der Aufforstung von 2,5 Millionen Bäumen unterstützt

Nutzen auch Sie Ecosia als Suchmaschine und helfen Sie damit, Bäume pflanzen.



**«Mann des Waldes» und seine Gattin**  
Besonderer Dank dem Ehepaar, das mit grossem finanziellem Engagement die Aufforstung von über 1 Million Bäumen pro Jahr finanziert und hunderte Kleinbauern unterstützt.

Immer neue Spendenideen und Zahlungen ermöglichen uns die Ausweitung der Aufforstungen auf neue Gebiete und Gegenden.



Firmen, welche sich dem Netto-Null-Ziel verpflichten wollen, bieten wir Aufforstungen an.

## Sequestrierung von CO<sub>2</sub> zur Bekämpfung des Klimawandels

180 gepflanzte und während 10 Jahren wachsende Waldbäume binden eine Tonne CO<sub>2</sub>.

### Ja, und natürlich freuen wir uns über jedes Legat.

Der Hinterbliebenen Leid – uns wertvolle Unterstützung.

## Ihr CO<sub>2</sub> – Beitrag

Wir haben im Rahmen unserer Fundraising-Aktivitäten vertieft geprüft, ob wir mit einem «Klima-Partner» zusammengehen sollen. Auch in Äthiopien haben wir uns über die Möglichkeiten und die Erfahrungen informiert. Wir sind zum Ergebnis gelangt, dass wir einstweilen von einer solchen Zusammenarbeit absehen wollen, da es für uns der falsche Moment ist, ein solches Vorhaben zu realisieren. Für die Zukunft schliessen wir es nicht aus.

Hingegen haben wird entschieden, mit den Tools von «Plant-for-the-Planet» in einem Projekt mit einem Inventar einheimischer Bäume zu arbeiten.

### Zertifikate für CO<sub>2</sub> - Fussabdruck

Für Spenderinnen und Spender, welche ihren CO<sub>2</sub>-Fussabdruck bei uns kompensieren, erstellen wir Zertifikate.

Firmen nutzen dies, um Ihre Kundinnen und Kunden zu informieren.

Mit den Angaben, die wir machen, liegen wir auf der sicheren Seite.

### Zitat:

*«Ob wir das Problem des Klimawandels lösen werden, ist keine technologische, wirtschaftliche oder naturwissenschaftliche Frage, sondern eine gesellschaftspolitische.»*

Prof. Dr. Reto Knutti  
Klimawissenschaftler ETH Zürich



GREEN ETHIOPIA

**Stiftung Green Ethiopia**  
Gemeinnützige Stiftung für Umwelt und Entwicklung in Äthiopien

---

### Aufforstungszertifikat

Wir bestätigen mit grosser Dankbarkeit, dass uns die

**Firma / Spenderin / Spender**  
Name, Vorname  
Adresse

im Jahre 2025

**den Betrag von CHF 9999.99**

überwiesen hat. Die Zweckbestimmung war Aufforstungen zur CO<sub>2</sub>-Kompensation. So bestätigen wir gerne, dass mit diesem Geld total 9999 Setzlinge produziert und gepflanzt wurden, die innerhalb von 10 Jahren zu einem schönen Wald wachsen werden und während dieser Zeit

999 Tonnen CO<sub>2</sub> absorbieren werden.

Diese Setzlinge wurden in der Sidamo-Region, durch die Dara Frauengenossenschaft produziert und gepflanzt.



Adama, Roori Baumschule,  
Setzlingsproduktion

Adama WaLd, Sidamo  
Resultat 5 Jahre nach Aufforstung

Wir danken XXXX recht herzlich.

Stiftung Green Ethiopia

Kurt Pfister
Dr. Simon Pfister

Winterthur, Datum

---

Stiftung Green Ethiopia, Postfach, CH-8405 Winterthur  
Tel. +41 (0)52 233 15 31

www.greenethiopia.org  
e-Mail: Info@greenethiopia.org

## Stiftung und Organe

### Leitung der Stiftung / Stiftungsrat

Nebst den statutarischen Geschäften fällt der Stiftungsrat strategische, organisatorische und personelle Entscheidungen. Er befindet vor allem, für welche Projekte welche Mittel eingesetzt werden. Dies aufgrund von Projektanträgen, welche vom Projektausschuss vor der Sitzung beraten werden. Der Stiftungsrat entscheidet nach Anhörung der Empfehlungen des Projektausschusses. An fünf Sitzungen, wovon eine als Videokonferenz, wurden die Geschäfte behandelt.

### Stiftungsrat, Zusammensetzung Amtsdauer 2024–2027, gültig ab 01. Januar 2024



Kurt Pfister, Präsident

Die Arbeit im Stiftungsrat ist geprägt von einer guten, vertrauensvollen Zusammenarbeit, von wohlwollend-kritischer Beurteilung von Anträgen und Geschäften und von wertvoller Bereitwilligkeit der Stiftungsräte sich einzubringen.

Leider sind Reisen zu unseren Projektgebieten nach Äthiopien zurzeit nur beschränkt und mit Risiken möglich. Schade, ich würde es sehr begrüßen, die Stiftungsräte könnten alle – vor allem auch die erst kürzlich gewählten – unsere Projekte vor Ort «erleben». Möge dies bald möglich sein.

Ich danke den Stiftungsräten für das wertvolle Mitwirken sehr herzlich.



Pfr. Beat Beutler



Susanne Bühler



Dr. Maxence Carrel



Nicole Fritschi



Dr. Alexander Hasler  
Vizepräsident



Isabel Jaisli



James Rymer Hug  
Compliance Officer



Dr. Simon Pfister  
Geschäftsführender SR

## Mitarbeiterinnen und deren Verantwortung im Büro in Addis Abeba



Alem Tsegaye  
Leiterin  
Geschäftsstelle



Mekdes  
Buchhaltung  
Finanzwesen

Das Büro Addis Abeba als in Äthiopien registrierte Zweigstelle unserer Stiftung ist verantwortlich für sämtliche Kontakte und die Berichterstattung zu den äthiopischen Regierungsstellen und Behörden. Das beinhaltet auch die Erstellung einer Jahresrechnung zuhanden der offiziellen Revisionsgesellschaft. Das Büro Addis Abeba ist für die Abwicklung von Zahlungen an die Projektpartner zuständig, besucht periodisch die Projektgebiete und berichtet über die Resultate der Audits. Vom Teilzeitmitarbeiter Mr. Misgan, der seit 01. Februar 2022 als Forst-Experte für uns tätig war, mussten wir uns trennen, da er einen Job bei einem anderen Arbeitgeber angenommen hat und seine Aufgaben nicht mehr korrekt machte.

## Ehrenamtliche Tätigkeit der Organe in der Schweiz

Die Stiftungsräte und der Geschäftsführer arbeiten ehrenamtlich, ohne Entschädigungen.

### Tätigkeit der Geschäftsführung Schweiz

Die operative Führung der Stiftung obliegt Dr. Simon Pfister. Zur Geschäftsführung gehören nebst der administrativ-buchhalterischen Aufgaben insbesondere die Projektverantwortung sowie das Fundraising.

Der Jahresbericht und die Jahresrechnung werden in Deutsch, Englisch und Französisch erstellt, das PR-Material nebst in deutscher teilweise in englischer und französischer Sprache.

Zunehmend aufwendig ist die Betreuung der Hauptsponsoren. Manche erwarten zusätzlich zu den Jahres- und Quartalsberichten teilweise laufend Informationen über den Projektverlauf inklusive GEO-Daten.

Zur Projektverantwortung gehören regelmässige Projektbesuche in Äthiopien. Im Jahr 2024 konnten vier solche Projektreisen durchgeführt werden. Allerdings war der Zugang wegen Unruhen in der Region Oromia und Amhara nicht überall möglich.

Von Frau Anabel Wörner, Spezialistin für die Vermarktung von CO<sub>2</sub>-Optionen, die wir seit Februar 2024 als Teilzeitmitarbeiterin eingesetzt haben, trennten wir uns per Ende November nach dem Entscheid, dass wir einstweilen nicht in dieses CO<sub>2</sub> - Projekt investieren.

Die Führung der Mitarbeitenden der Geschäftsstelle Addis Abeba ist Aufgabe des Geschäftsführers.

### Tätigkeit des Projektausschusses

Der Projektausschuss tagt vor der Stiftungsratssitzung und behandelt die Projektanträge. Er stellt dem Stiftungsrat Antrag über die Beurteilung der Projektanträge.

### Tätigkeit des Compliance Officer

Der Compliance Officer verfolgt die Geschäftstätigkeit auf die Einhaltung aller gesetzlichen Bestimmungen und der Zewo-Vorschriften sowie auf die Einhaltung der Reglemente der Stiftung.

**Revision:** PwC Winterthur

**Stiftungsaufsicht:** Eidg. Departement des Innern (EDI), Stiftungsaufsicht, Bern

**Aufsicht in Äthiopien:** Charity and Society Agency, Addis Abeba  
Ministry of Forestry, Environment and Climate Change MoFECC

## Jahresrechnung

Die detaillierte, testierte Jahresrechnung wird nach der Revision, ab etwa Mai 2025, auf der Website publiziert und kann auch bei der Geschäftsstelle bezogen werden (info@greenethiopia.org oder 052 233 15 31).

<b>Bilanz per 31.12.</b>		<b>2024</b>	<b>2023</b>
		CHF	CHF
<b>AKTIVEN</b>			
Kassa, Bank- und Postkonto		1'394'0013.46	1'119'599.72
Transitorische Aktiven		659.40	659.40
Verrechnungssteuer-Guthaben			0.00
<b>Umlaufvermögen</b>			
<b>Total Aktiven</b>		<b>1'394'672.86</b>	<b>1'120'259.12</b>
<b>PASSIVEN</b>			
<b>Fremdkapital</b>			
Rechnungsabgrenzungen, Projektverpflichtungen, kurzfr. Verbindl.		430'654.47	228'822.42
Fonds eingeschränkte Zweckbindung			
Fondskapital		80'266.99	212'677.79
<b>Total Fremdkapital</b>		<b>510'921.46</b>	<b>441'500.21</b>
<b>Organisationskapital</b>			
Stammkapital		200'000.00	200'000.00
Erarbeitetes freies Kapital		478'758.91	444'639.49
Jahresergebnis		204'992.49	34'119.42
<b>Total Organisationskapital</b>		<b>883'751.40</b>	<b>678'758.91</b>
<b>Total Passiven</b>		<b>1'394'672.86</b>	<b>1'120'259.12</b>
<b>Betriebsrechnung für Januar bis Dezember</b>			
		<b>2024</b>	<b>2023</b>
<b>BETRIEBSERTRAG</b>			
Spenden, Beiträge	1)	2'067'495.80	1'500'361.84
<b>Total Betriebsertrag</b>		<b>2'067'495.80</b>	<b>1'500'361.84</b>
<b>BETRIEBSAUFWAND</b>			
Projekt Baumschulen und Aufforstungen Tigray	2)	491'863.67	211'460.39
Projekt Baumschulen und Aufforstungen Oromia	3)	769'146.47	590'954.12
Projekt Baumschulen und Aufforstungen Amhara	4)	285'755.14	542'984.67
Projekt Baumschulen und Aufforstungen Sidamo	5)	87'865.45	123'051.87
Projekt Wassergewinnung, Pumpen, Dämme etc.	6)	80'332.96	80'404.32
Projekt Schulen	7)	39'166.87	38'950.03
Projekt Förderung Frauen, Kleinbauern, Esel für Frauen	8)	156'142.25	77'726.91
Sonstige, neue Projekte, nicht direkt zuordenbare Projektkosten		2'168.10	9'368.45
Aufwand Fundraising	9)	66'659.48	23'743.49
Verwaltungskosten Äthiopien	10)	6'073.38	8'174.98
Verwaltungskosten Schweiz	11)	35'583.66	31'590.50
Revision und Aufsicht		6'723.83	2'026.17
<b>Total Betriebsaufwand</b>		<b>2'027'481.26</b>	<b>1'740'435.90</b>
<b>Betriebsergebnis</b>	12)	<b>40'014.54</b>	<b>-240'074.06</b>
Finanzergebnis		32'567.15	-17'128.73
Veränderung Fonds	13)	132'410.80	291'322.21
<b>Jahresergebnis nach Zuweisungen</b>	14)	<b>204'992.49</b>	<b>34'119.42</b>

Kommentare zur Jahresrechnung siehe folgende Seite.

---

## Kommentar zur Jahresrechnung

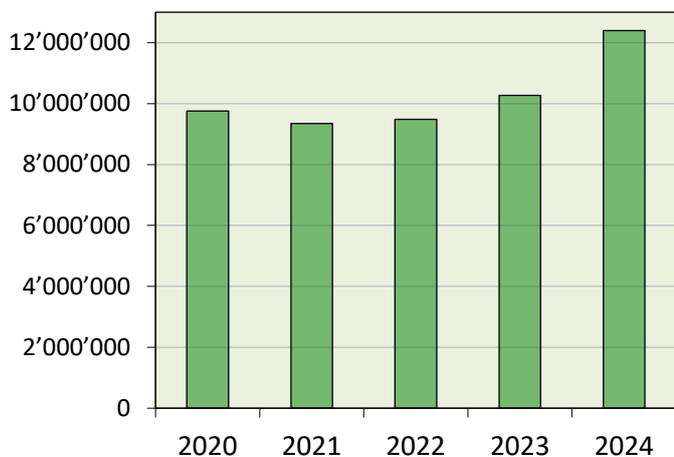
**Das Jahresergebnis liegt mit CHF 204'992.49 erfreulich über Vorjahr und wird es uns ermöglichen, im kommenden Jubiläumsjahr unserer Stiftung noch zusätzliche Mittel in Projekte zu investieren.**

- 1) Ertrag aus Beiträgen und Spenden: Der Spendenertrag ist ausserordentlich hoch. Die Erhöhung zum Vorjahr und mehrjährigem Jahresdurchschnitt ist auf ein Legat in der Höhe von CHF 200'000.00, sowie auf eine «Anzahlung» der Fondation Yves Rocher bei Abschluss eines neuen 5-Jahres-Vetrages zurückzuführen. Auch wieder hat ein Ehepaar aus der Schweiz mit dem absolut ausserordentlichen Beitrag von CHF 200'000.00, neu einbezahlt über eine Vergabe-Stiftung, dazu beigetragen. Dazu kommen Beiträge von Stiftungen, Firmen, Kirchen und einer grossen Zahl von Privaten, die uns mit zum Teil sehr schönen Spenden berücksichtigen.
- 2) Aufforstungen und Baumschulen Tigray: Im Tigray besteht nach dem 2-jährigen Krieg grosser Nachholbedarf, nicht zuletzt nach Einkommen. Denn während des Krieges waren Banken geschlossen. Jetzt waren bezahlte Arbeitsstellen in Baumschulen und auch beim Aufforsten sehr gefragt. So haben wir die Aufforstungen erhöht.
- 3) Aufforstungen und Baumschulen Oromia: Die Aufwendungen liegen im Mehrjahresdurchschnitt, es wurden die bisherigen Projekte weiterentwickelt
- 4) Baumschulen und Aufforstungen Amhara: Auch in der Amhara Region haben wir die Aufforstungen in einem Gebiet normal fortgesetzt, in einem anderen Gebiet reduziert, weil wir mit den Resultaten nicht zufrieden waren. Deshalb der reduzierte Aufwand.
- 5) Baumschulen und Aufforstungen Sidamo: Die Aufwendungen waren etwas geringer, und zwar aus folgendem Grund: Wie Punkt 8 zeigt, haben wir die Aufwendungen für die Unterstützung der Frauen und Kleinbauern infolge der im Sidamo drohenden Hungersnot erhöht. Als Gegenleistung haben die rund 260 Frauen der Dara Frauengenossenschaft bei den Aufforstungen vermehrt Fronarbeit geleistet.
- 6) Wassergewinnung: Primär finanzierten wir in den Regionen Amhara und Sidamo Handwasserpumpen und einige Brunnen zur Gewinnung von Quell- und Grundwasser.
- 7) Schulen: In allen drei Projektregionen haben wir Schulen in unseren Aufforstungsgebieten den Unterricht in Naturkunde mit Ausbildungsmaterial für den theoretischen und praktischen Unterricht mitfinanziert.
- 8) Förderung Kleinbauern, Frauen, Esel für Frauen: Die Dürren im Norden und Süden haben uns veranlasst, vermehrte Unterstützung an Frauen und Kleinbauern in unseren Projektgebieten zu leisten, um Hunger abzuwenden. Einen Schwerpunkt bildete die Lieferung von «Agriculture Input» wie Saatgut, Weizensamen, Fruchtbaumsetzlinge und Küken für die Eier- und Fleischproduktion. Für diese Leistungen waren wir um den vor zwei Jahren gegründeten Fond «Agriculture Input» sehr dankbar. Wir haben das bewährte und humanitär sehr wichtige Esel-Projekt weitergeführt, jedoch auf reduzierter Basis.
- 9) Fundraising Aufwendungen: Diese sind infolge erstmaliger Personalkosten für eine Teilzeitmitarbeiterin höher als im Vorjahr.
- 10) Verwaltungskosten Äthiopien: Die Aufwendungen liegen im Rahmen der Vorjahre.
- 11) Verwaltungskosten Schweiz: Die Kosten liegen leicht über dem Vorjahr und sind noch immer sehr niedrig.
- 12) Betriebsergebnis: das positive Betriebsergebnis ist die Folge der erhöhten Erträge, wie in Punkt 1 erläutert.
- 13) Der Fond ermöglichte uns, einen Teil der erforderlichen Mittel aus dem Fond zu finanzieren, ohne das Jahresergebnis zu belasten.
- 14) Jahresergebnis: das positive Jahresergebnis ist die Folge der erhöhten Erträge, wie in Punkt 1 erläutert.

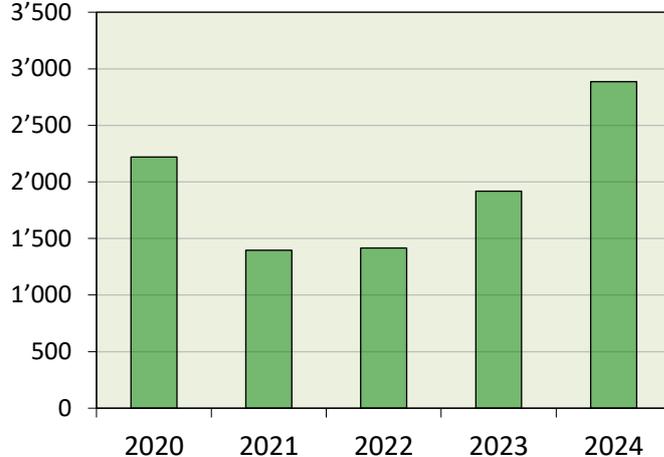
## Statistische Angaben

### Aufforstungen

Produzierte Setzlinge (Waldbäume, nach Jahren) <sup>1)</sup>

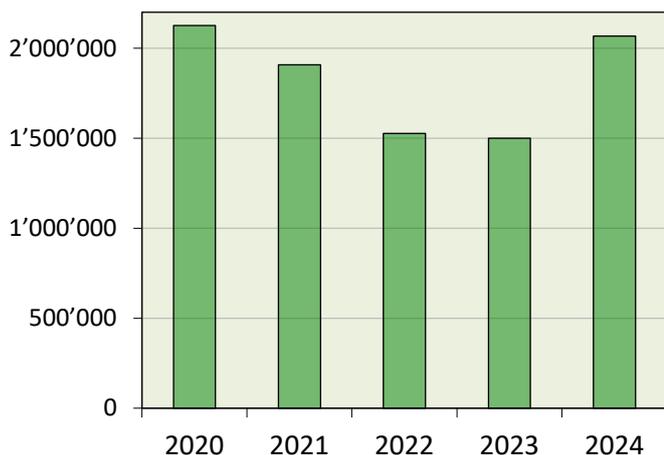


Aufgeforstete Hektaren (nach Jahren) <sup>2)</sup>

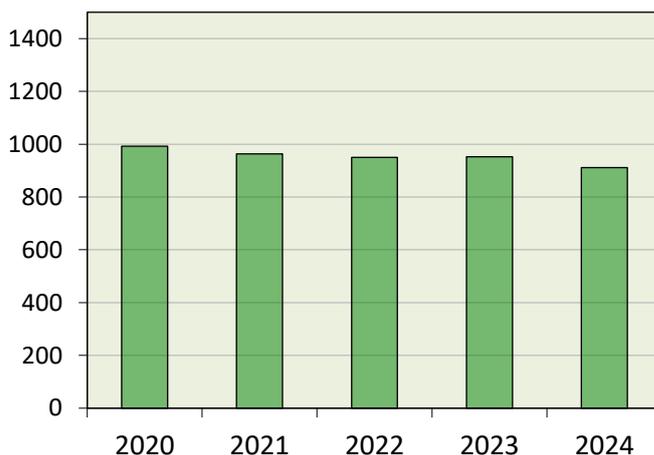


### Entwicklung der Beiträge und Spenden

Total Spendeneingang (nach Jahren, in CHF)

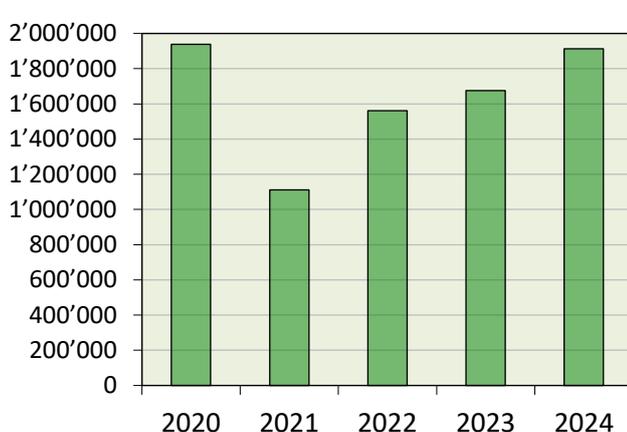


Anzahl Spenden (nach Jahren)

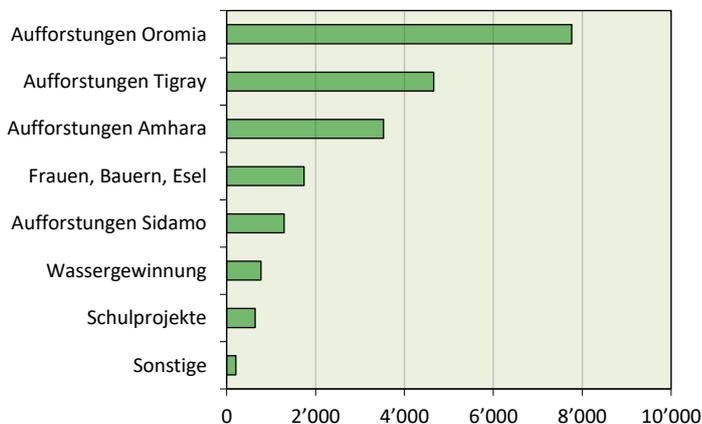


### Kumulierte Projektaufwendungen

Total alle Projekte (nach Jahren, in CHF)



Total seit 2000 (nach Projekten, in TCHF)



1) Zusätzlich zu den Waldbäumen wurden Fruchtbaum- und Kaffeesetzlinge produziert. Diese sind in dieser Statistik enthalten  
 2) Bei dieser Statistik werden nur die Flächenaufforstungen gezählt. Setzlinge, die bei Bauern oder in Feldern für Agroforestry gepflanzt werden, ergeben keine Hektaren Flächen, deshalb korreliert die Fläche nicht mit der totalen Anzahl gepflanzter Setzlinge. Seit 2021 ist der Anteil der Frucht- und Kaffeebäume und der als Hecken (Agroforestry) gepflanzten Bäume markant höher.

## Ausblick 2025

Für die Fortsetzung unserer Projekte haben wir Verträge für das Jahr 2025 zur Produktion und Pflanzung von über

### 13.5 Millionen Baumsetzlingen

Abgeschlossen, und zwar für die folgenden vier Regionen:

- Tigray
- Oromia
- Amhara
- Sidamo

Die Partner in den Aufforstungsgebieten sind nach wie vor hoch motiviert, und in den Baumschulen haben im Oktober/November 2024 die Vorbereitungen bereits begonnen.



Die Frauen haben die Saatbeete vorbereitet, die Pflanztöpfe gefüllt, die ersten Samen spriessen. Nun werden sie gegen die Sonneneinstrahlung geschützt.

Mariam-Shewito Baumschule in Adwa Tigray.

Foto vom 30.12.2024

**Für das Pflanzjahr 2025 stehen wir vor folgenden speziellen Herausforderungen:**

#### 1. Zugang zu den Projekten

Infolge der anhaltenden Unruhen in der Amhara-Region ist für uns Weisse der Zugang zu den Projekten nicht problemlos gewährleistet. Er beinhaltet das Risiko von Behelligungen bis zu Entführungen mit entsprechenden Lösegeldforderungen. Deshalb können einstweilen nur unsere äthiopischen Mitarbeiter und von uns beauftragte Experten die Projekte besuchen. Dasselbe gilt für Teile der Oromia-Region, wo lokale Unruhen herrschen. Wir hoffen fest, dass sich diese Situation 2025 bessert.

#### 2. Grassierende Teuerung

Die grassierende Teuerung in Äthiopien führt zu laufend neuen Forderungen für Nachzahlungen für Projekte, da die Tagelöhne der Teuerung angepasst werden müssen. Es ist schwer abzuschätzen, welches Ausmass die Teuerung 2025 auf unsere Projektkosten haben wird. Doch wir werden zu Gunsten der für uns Tätigen solche Forderungen erfüllen.

**Alle für unsere Stiftung Verantwortlichen sind hoch motiviert, ihren Beitrag für ein erfolgreiches 2025 zu leisten. Ich danke dafür allen sehr herzlich.**

Stiftung Green Ethiopia

Januar 2025

Spendenkonten:

- Migros Bank, IBAN CH22 0840 1016 8031 8430 6 (QR-Code rechts)



**Ihre Spende  
in guten Händen.**



## 2025 Jubiläumsjahr – 25 Jahre Stiftung Green Ethiopia

Am 28. November 2000 haben wir unsere Stiftung gegründet. Wir begehen also im Jahr 2025 unser 25-jähriges Jubiläum.

Wir haben uns entschieden, uns auf die Kernaufgabe zu konzentrieren und unsere Aufforstungen in Äthiopien zu forcieren. Wir planen keine besonderen Grossanlässe z.B. für Spenderinnen und Spender oder für das Fundraising.

Geplant ist im Herbst eine Baumpflanz-Aktion mit dem Forstamt der Stadt Winterthur. Ziel ist es, der Stadt Winterthur ein Gedenken zu hinterlassen und die Medien über unser Jubiläum zu informieren. Wo der Anlass stattfindet, ist noch offen.

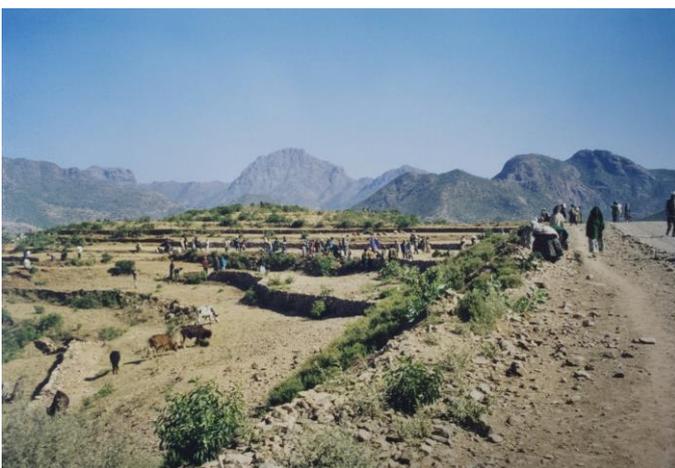
### . . . bleibende Erinnerungen



2000 Lieferung erste Wasserpumpe durch Simon Pfister an die Mekalu Baumschule in Adwa



Lieferung von Waldbaumsamen durch Irene Pfister an die Verantwortlichen der Mekalu Baumschule



**Erste Aufforstungen 2001, mit Setzlingen die ab dem Jahr 2000 produziert wurden.**  
Aufforstungen am Pass von Adwa nach Mariam Shewito, heute ist der ganze Berg ein prächtiger Wald.

**Jeder Baum ist wertvoll für Mensch und Natur,  
und gleichzeitig auch Sinnbild für Wachstum und Zukunft.**

Kurt Pfister

## . . . Ehre für und Dank an die Frauen in unsern Projektgebieten zum Internationalen Frauenweltag vom 8. März 2024

Frauen, die uns bei unserer Arbeit in den Projektgebieten in besonderem Masse unterstützen:



Ms. Almaz  
Leiterin  
Adwa Water + Energy Office



Ms. Mebt Isxtifanos  
Leiterin  
Liban-Zuqala Agriculture Office



Ms. Ruhama Getahun  
Präsidentin  
Dara Women Assoziation



Ms. Letay Birhane  
Leiterin  
Adwa Women Affaires



Ms. Alemsehay Nigusi  
Forman  
Soloda Fruit tree nursery



Ms. Desta Haileselassie  
Leiterin  
Adwa Agriculture Office

Frauen organisieren sich gerne in Gruppen. Da können sie sich austauschen, sich Menschen in gleicher Lebenslage anvertrauen, Erfahrungen sammeln, Ratschläge tauschen und auch gemeinsam Schönes und Trauriges teilen.

Geteilte Freuden sind doppelte Freuden – geteilte Leiden sind halbe Leiden.



Wie vielerorts auf dieser Welt sind Frauen die tragenden Säulen der Gesellschaft. Das erleben wir auch in Äthiopien so.  
Herzlichen Dank - ihr grossartigen Frauen!

## Übersicht Projektgebiete 2024

